

Der Bushaltestellenküsser

von
Ralf N. Höfeld

Personen:

Ein Mädchen

Ein Junge (der nur 160 Zeichen am Stück sprechen kann, dann braucht er eine Pause)

Ort:

Eine Bushaltestelle, im Laufe der Zeit

1.

Anfang Januar. Eine Bushaltestelle. Mit Wartehäuschen. Es schneit.

Ein Mädchen kommt. Mit Reisetasche. Sie geht ins Wartehäuschen.

*Sie schaut. Aber es ist nicht ganz klar: Schaut sie hinaus –
oder betrachtet sie ihr Spiegelbild in der Glasscheibe.*

Mädchen Hallo, ich heiße Lulu.

Schweigen.

Ich heiße Bella.

Schweigen.

Ich heiße Emmanuelle.

Schweigen.

Ich heiße Lilli.

Schweigen.

Ich heiße Brigitte. Also: Brijitt.

Schweigen.

Ich heiße Angelina.

Schweigen.

Ich heiße Käthchen.

Schweigen.

Ich heiße Summer April.

Schweigen.

Ich heiße Uma.

Schweigen.

Ich heiße Marlene.

Schweigen.

Ich heiße Pippilotta.

Schweigen.

Ich heiße Romy.

Ein Junge kommt.

Junge Ich heiße Tom.

Schweigen.

Mädchen Hallo Tom.

Junge Hallo ...
Mädchen Ich heiße ...
Junge Romy. Ich hab's gehört.
Der Junge nähert sich dem Mädchen. Nimmt es in den Arm. Und küsst es.
Junge Wow.
Schweigen.
Junge So was passiert mir normalerweise nie.
 Ich meine, wenn ich normalerweise ein Mädchen
 kennen lerne, dauert es in der Regel achtzehn Monate,
 bis wir uns das erste Mal

Pause.
 küssen.

Schweigen.
Junge Und bei dir?
Schweigen.
Junge Das ist total unreal hier, oder?
Schweigen.
Junge Was machst du hier? Außer küssen.
Mädchen Ich warte auf den Bus.
Schweigen.
Junge Wo fhrt du hin? Ich meine, vielleicht haben wir den gleichen
 Weg vor uns.
Mädchen Zum Flughafen.
Junge Hm. Nicht meine Richtung. Das heißt, du wirst mich
 gleich wieder verlassen?

Schweigen.
Junge Soll ich mit dir fliegen? Ich meine, ein bisschen fühlt sich
 das für mich so an, als wären wir schon achtzehn Monate
 zusammen, verstehst du? Da kann man doch ma

Pause.
 l gemeinsam Urlaub ...

Schweigen.

Mädchen Ich fliege nicht in Urlaub.
Junge Sondern?
Mädchen In die Schule.
Schweigen.
Junge Bevor du fliegst, darf ich dich noch mal ...?
Schweigen.
Der Junge küsst das Mädchen.
Junge Wo ist deine Schule?
Mädchen In England. Eine Privatschule.
Junge Lernt man da so küssen? Ich möchte auch nach England.
Schweigen.
Junge Das kann ich mir nicht leisten.
Schweigen.
Junge Wenn deine Eltern die Schule zahlen, warum bringen sie dich nicht zum Flughafen? Warum bezahlen sie dir kein Taxi?
Mädchen Sie sind nicht da. Meine Mutter ist in New York, bei ihrem neuen Freund. Und mein Vater bei einer Premiere, in Esslingen.
Junge Ich würde meine Tochter nie allein nach England fliegen lassen. Und schon gar nicht mit dem Bus. Was da alles passieren kann.
Schweigen.
Junge Wir können chatten, twittern, skypen. Wir leben im 21. Jahrhundert, du bist vielleicht ein paar hundert Kilometer weg. Aber eigentlich bist du direkt in meinen
Pause.
Armen.
Schweigen.
Junge Das Küssen wird mir fehlen.
Musst du wirklich in die Schule?
Mädchen Ja. Aber ich komme zurück.

Schweigen.

Mädchen Mein Bus.

Sie schauen sich an. Der Junge küsst das Mädchen.

Junge War schön mit dir. Romy.

Das Mädchen geht.

Junge Hey, gibst du mir deine Handy-Nummer, deine E-Mail-
Adresse, deine ...

Das Mädchen ist weg.

Der Junge geht.

2.

Ein halbes Jahr später.

Die Bushaltestelle. Die Sonne scheint.

Der Junge kommt, mit einer Blume in der Hand. Er wartet.

Das Mädchen kommt.

Junge Hallo.

Mädchen Hallo.

Schweigen.

Junge Das ist ja ein Zufall.
Kannst du dich erinnern? Vor einem halben Jahr
haben wir uns hier schon mal getroffen.

Schweigen.

Junge Du kommst gerade aus England? Du hast Ferien, stimmt's?

Schweigen.

Junge Wie wäre es mit einem Begrüßungs...?

Schweigen.

Der Junge küsst das Mädchen.

Junge Hier. Für dich.

Er gibt dem Mädchen die Blume.

Mädchen Danke.

Junge Ich dachte, falls deine Eltern unterwegs sind und dich

nicht abholen können, dass du dich dann vielleicht freust,
wenn jemand hier auf dich wartet. Und dich beg

Pause.

rüßt.

Schweigen.

Junge Freust du dich?

Mädchen Ja.

Schweigen.

Mädchen Woher hast du gewusst, dass ich heute komme?

Junge Ach. Ich habe ein bisschen über das englische Privatschulsystem
gegoogelt und yahoo. Von fünfzig Schulen die Ferienzeiten
ermittelt und dann einen Durchschnitt

Pause.

swert berechnet für den ersten Ferientag. Dann noch einen
Tag dazu gerechnet, für Feiern und Packen und Abreise und
so was. Und das Ergebnis war dann: heute. Ga

Pause.

nz einfach.

Mädchen Ich bin be...

Schweigen.

Mädchen ...eindrückt.

Schweigen.

Mädchen I'm sorry. Tut mir leid.

Schweigen.

Mädchen Ich muss dann auch los, meine Mutter wartet.

Junge Bevor du gehst ...

Das Mädchen ist bereit zum Küssen.

Junge Nein, noch nicht. Darf ich erst ein Foto von dir machen?

Der Junge fotografiert das Mädchen mit seinem Handy.

Junge Danke. Und jetzt ...

Der Junge will das Mädchen küssen.

Mädchen Keine Zeit mehr.

Das Mädchen geht.

Junge Hey! Romy, sag mir noch deine Handy-Nummer, deine E-Mail ...

Das Mädchen ist weg.

Der Junge betrachtet sein Handy. Und küsst dann das Display.

Der Junge geht.

3.

Acht Wochen später.

Ebenda. Die Sonne scheint.

Der Junge kommt.

Junge *für sich* An englischen Privatschulen beträgt die durchschnittliche Sommerferienzeit acht Wochen. Sie müsste ...

Das Mädchen kommt.

Mädchen Hallo.

Junge Hallo.

Schweigen.

Junge Bevor du gleich wieder weg bist, musst du mir zuallererst mal deine Handy-Nummer und deine E-Mail-Adresse geben. Vorher gibt's keinen Kuss.

Schweigen.

Mädchen Tut mir leid. Ich habe weder Handy-Nummer noch E-Mail-Adresse.

Junge Was?

Das gibt's doch nicht. Du machst Witze!

Mädchen Nein.

Junge Wie kannst du so leben?

Schweigen.

Mädchen Bekomme ich jetzt keinen Kuss?

Der Junge küsst das Mädchen.

Mädchen Heute ist unser drittes Date.

Junge Ich weiß.
Schweigen.

Mädchen Ich habe Kaffee und Cookies für uns mitgebracht.
Sie packt Thermoskanne, Becher und Cookies aus.

Junge Und ich eine Kerze für dich.
 Eigentlich war sie für dunkle Herbstabende gedacht,
 damit du beim Schein der Kerze an mich denken kannst.
 Aber ich kann sie auch je

Pause.

 tzt schon anzünden.

Mädchen Ja. Das wäre schön.
Sie trinken Kaffee und essen Cookies bei Kerzenlicht.

Mädchen Du musst etwas schneller essen und trinken.
 Ich habe nicht so viel Zeit.

Der Junge steckt einen Cookie in die Hosentasche und trinkt schnell aus.

Junge Fertig.
 Das war eine schöne Idee von dir. Mit dem Kaffee ...

Mädchen Hm.
Das Mädchen packt schnell die Sachen zusammen.

Junge Danke.

Mädchen Mein Bus.

Junge Mein Kuss.
Der Junge küsst das Mädchen.

Mädchen Meine Kerze.
Das Mädchen geht.

Der Junge setzt sich. Er stutzt. Steht wieder auf. Greift in seine Hosentasche.
Hat die Hand voller Cookie Krümel. Er isst sie, Stück für Stück.
Zum Schluss leckt er sich die Hand ab. Und geht.

4.

Anfang Oktober. Ebenda.

Der Junge kommt.

Er setzt sich. Er schaut sich um. Schaut in den Himmel. Schaut auf seine Uhr.

Der Junge geht.

5.

Kurz vor Weihnachten. Ebenda.

Der Junge kommt. Er trägt eine Weihnachtsmann-Mütze.

Das Mädchen kommt.

Junge Hallo.

Mädchen Hallo.

Junge Lange nicht gesehen.

Mädchen Ja.

Der Junge küsst das Mädchen.

Schweigen.

Junge Ich habe was für dich. Zu Weihnachten. Oder zu deinem Geburtstag. Aber wer weder Handy noch E-Mail-Adresse hat, hat wahrscheinlich auch keinen Geburtstag, oder? *lacht*

Mädchen Doch.

Junge Hast du noch? Oder hattest du schon?

Mädchen Ich hatte. Vor vier Wochen.

Der Junge küsst das Mädchen.

Junge Alles Gute. Nachträglich.

Mädchen Danke.

Junge Dein Geschenk.

Willst du es nicht auspacken?

Das Mädchen packt das Geschenk aus.

Mädchen Ein Handy?

Junge Nein. Das ist nur der Karton.

Das Mädchen packt weiter aus. Im Karton ist ein Bilderrahmen. Mit einem Bild des Jungen und des Mädchens.

Junge Gefällt es dir? Wir haben ja noch kein Foto von uns zusammen. Da habe ich eins am Computer gebastelt. Ich habe dich doch mal hier an der Haltestelle fotografier

Pause.

t. Daneben habe ich mich dann einmontiert. Und als Hintergrund schließlich einen kubanischen Strand eingefügt. Wir beide in Kuba. Ist das nicht ein tolles Gesch

Pause.

enk? Freust du dich?

Mädchen Ja. Kuba. Da wollte ich immer schon mal hin.

Arm in Arm betrachten sie das Bild.

Mädchen Es sieht so echt aus.

Schweigen.

Junge Du. Fahren wir beide mal zusammen weg?

Also wirklich in echt?

Mädchen Wo willst du denn hin? Kuba?

Junge Vielleicht erst mal was, was näher ist. Und günstiger.

Mädchen Und?

Junge Lüneburger Heide?

Mädchen Hm.

Junge Nein. Paris.

Mädchen Oui.

Junge Oui?

Mädchen Oui.

Junge Oui schön.

Schweigen.

Mädchen Ich muss los.

Junge Nein.

Mädchen Doch.

Junge Nein. Du kannst länger bleiben. Ich habe mir die
Abflugzeiten nach London aufs Handy schicken lassen.
Der Nachmittagsflieger hat Verspätung. Du kannst
zwei Buss

Pause.

e später fahren.

Mädchen Wirklich?

Junge Ja. Schon praktisch, so ein Handy.

Schweigen.

Mädchen Was machen wir jetzt mit der Zeit?

Der Junge schaut das Mädchen an. Und küsst es.

Mädchen Und jetzt?

Junge Äh.

Mädchen Ja?

Schweigen.

Mädchen Hach ja.

Langes Schweigen.

Mädchen War schön mit dir.

Junge Mit dir auch.

Mädchen Bis bald.

Junge Ja.

Mädchen Frohe Weihnachten.

Das Mädchen gibt dem Jungen ein Päckchen.

Das Mädchen geht.

Der Junge packt aus. Und hält dann einen kleinen Eiffelturm in den Händen.

6.

Anfang Januar. Ebenda.

*Der Junge kommt. Er hält eine Rose in der Hand. An der Haltestelle liegen schon vier Rosen,
leicht bis stark verwelkt. Er schaut. Wartet. Dann nimmt er sein Handy und telefoniert.*

Junge Hallo Mario. – Ja, wo sonst. – Sie nimmt extra einen viel

früheren Flieger oder einen viel späteren. Oder lässt sich von ihrer Mutter zum Flughafen bringen oder von ihrem Vater. Oder nimmt ei

Pause.

n Taxi. Oder geht zu Fuß. Oder was weiß ich. Nur um mich nicht sehen zu müssen. Sie mag mich nicht mehr. – Es fing doch gerade erst an, schön und interessant zu werden. Und intensiv und intim. Wir haben uns viermal gesehen. Neunmal geküsst. Und das soll schon alles g

Pause.

ewesen sein? Nach nur einem Jahr schon wieder Schluss? War ich ihr zu aufdringlich? Oder zu zögerlich? Hätte sie mehr Action von mir erwartet? Also neulich, da

Pause.

hatten wir noch etwas Zeit. Ich hatte sie schon geküsst und dann saßen wir einfach so da. So nebeneinander. Schweigend. Regungslos. Ich spürte so ein Kribbeln i

Pause.

n meinen Händen, aber ... Ich habe nichts gemacht, überhaupt nichts. Du weißt ja, ich bin nicht so der Draufgängertyp, überhaupt nicht, jetzt mal abgesehen von

Pause.

diesem allerersten Kuss vielleicht. Aber sonst? Was hätte ich denn tun sollen? – Ja. Seit fünf Tagen. – Ja, natürlich. Jeden Tag eine frische. *schaut sich um* Ich glaube, die Müllabfuhr streikt. – Was? – Du meinst, die Fluglotsen oder Piloten streiken vielleicht auch? – Hm. – Was soll ich nur machen? – Du, ich weiß! Ich weiß! Ich melde mich! Bis dann!

Der Junge legt auf. Wirft die Rose fort und läuft weg.

Kurze Zeit später kommt das Mädchen. Es schaut sich um. Es schaut traurig.

Dann sieht es die Rosen. Es lächelt. Und sammelt alle fünf Rosen auf. Das Mädchen geht.

Der Junge kommt zurück. Er hat ein Poster unterm Arm. Er hängt das Poster an der Haltestelle auf: Ein recht unscharfes Bild des Mädchens, dazu die Worte „Romy gesucht!“ und seine Handy-Nummer.

Er schaut das Poster an. Er schaut sich um. Er merkt, dass die Rosen nicht mehr da sind. Er überlegt. Und strahlt. Er betrachtet das Poster. Schaut sich um. Dann küsst er das Poster. Und geht.

7.

Kurz vor Ostern. Ebenda.

Der Junge kommt. Mit einer Reisetasche. Sein Handy klingelt.

Junge Ja, hallo? – Ja, das ist von mir. – Ja. – Sie haben sie gesehen?
Wo denn? – In der U-Bahn. – In New York? – Sie sitzen gerade in der U-Bahn in New York? – Verstehe, Linie B nach Coney Island. Und sie sitzt auch da? – Ja, vielen Dank. Sie haben mir sehr geholfen. – Bye.

Das Handy des Jungen klingelt.

Junge Ja, hallo? – Ja, ist von mir. – Ja. – Und wo? – Garmisch-Partenkirchen. Ach so. – Sie trägt eine rote Daunenjacke und trinkt gerade einen heißen Kakao. –

Das Mädchen kommt.

Junge Okay. Vielen Dank. Sie haben mir sehr geholfen.

Mädchen Hallo.

Junge Hallo.

Mädchen Was ist?

Junge Du sitzt gerade in einem Straßencafé in Garmisch-Partenkirchen und trinkst einen Kakao.

Mädchen Ich mag gar keinen Kakao.

Das Handy des Jungen klingelt.

Junge Ja, hallo? – Ja, habe ich. – Wo? – Fußgängerzone in Leverkusen. – Ja, das ist möglich. – Ja, vielen Dank für Ihre Mühe.

Mädchen Leverkusen?

Junge Ja. Du gehst gerade bei Nanu-Nana rein.

Das Handy des Jungen klingelt.

Junge Das geht schon seit ein paar Wochen so. Die Menschen sind sehr hilfsbereit. Und wo du schon überall warst. New York, Leverkusen, Rio. Nur in England, da hat die

Pause.

Junge h noch niemand gesehen.
nimmt das Gespräch an Ja, hallo? – Ja, wo? – Oh ja, das bin ich. Vielen Dank für Ihre Mühe.

Mädchen Und wo bin ich jetzt?

Junge Neben mir. Der Typ da drüben hat dich erkannt.

Der Junge küsst das Mädchen.

Schweigen.

Mädchen Warum rufen all die Leute an?

Der Junge zeigt auf das Poster.

Junge Anfang Januar warst du nicht da und dann hab ich ...

Mädchen Doch, ich war da. Ich habe deine Nachrichten bekommen.

Junge Meine Nachrichten?

Mädchen Die hier rumlagen.

Junge Ach so.

Schweigen.

Junge Es war unser Jahrestag.

Mädchen Ich weiß.

Junge Und ich dachte ...

Mädchen Was?

Junge Nichts.

Der Junge küsst das Mädchen.

Junge Schön, dass du da bist.

Schweigen.

Junge Du. Ich habe über uns nachgedacht. Über unsere ...
Ich meine, ich bin nicht ganz glücklich mit unserer Situation.

Schweigen.

Junge Ich finde, wir sehen uns zu wenig. Wir müssten uns einfach mal länger sehen. Vielleicht mal zwanzig Minuten am Stück. Oder vier Stunden. Oder sogar ein ganzes W

Pause.

Mädchen ochenende.

Junge Genau.

Schweigen.

Mädchen Das wäre schön.

Junge Ja.

Mädchen Aber wann?

Junge Jetzt.

Mädchen Jetzt?

Junge Ja. Ich habe eine Reisetasche dabei. Paris wartet.

Mädchen Paris?

Junge Oui.

Der Junge zeigt dem Mädchen den kleinen Eiffelturm.

Schweigen.

Mädchen Ich kann nicht.

Junge Doch.

Mädchen Nein. Meine Eltern warten auf mich. Beide.
Wir feiern zusammen Ostern.

Junge Ich habe für zwanzig Uhr einen Tisch reserviert.

Mädchen In Paris?

Junge Ja. Chez Pauline. In der Rue Villedo. Es gibt traditionelle, gehobene Küche. Ich dachte, das schmeckt dir.

Schweigen.

Junge Dort drüben fährt unser Reisebus ab, in genau zwanzig Minuten. Nach der Ankunft haben wir noch Zeit, uns im Hotel kurz frisch zu machen und uns zu küssen.

Wir g

Pause.

eben deine Schmutzwäsche ab, küssen uns und gehen dann schön essen. Danach küssen wir uns und bummeln über die Boulevards. Wir schauen uns die Seine an und den

Pause.

Eiffelturm in echt und küssen uns. Später liegen wir dann in unserem Zimmer, hören französische Musik aus dem Radio und küssen uns. Und so. Hast du heute schon

Pause.

was Besseres vor?

Mädchen

Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie was Besseres vorgehabt. Aber ausgerechnet heute schon.

Schweigen.

Mädchen

Meine Mutter kommt extra aus New York. Wir werden alle zusammen auf Familie machen und gemeinsam essen. Ich werde kochen, Kerzen anzünden und Musik auflegen.

Junge

Wir werden im Chez Pauline sitzen und die Vorspeise genießen. Die mit dem wunderschönen französischen Namen, den wir leider nicht verstehen. Danach küssen wir u

Pause.

ns.

Mädchen

Ich werde versuchen, meinen Vater und meine Mutter wieder ganz nahe zusammenzubringen.

Junge

Wir werden die Hauptspeise genießen, die einen wunderschönen französischen Namen hat, von dem wir etwa fünfunddreißig Prozent verstehen. Und danach küssen wir u

Pause.

ns.

Mädchen

Sie sollen sich ganz nahe kommen. Heute Nacht. So nah, wie es nur geht.

Junge Das wird unsere Nacht. Wir beide. Ganz allein. In Paris.
Mädchen Ich muss los.

Das Mädchen geht.

Junge Nein.
 Wenn du jetzt gehst, brauchst du nie wiederzukommen.

Das Mädchen zögert. Und ist dann weg.

Der Junge setzt sich. Irgendwann klingelt sein Handy.

Junge Hallo? – Ja, das ist von mir. – Ja. – Und wo? – Paris. –
 Vielen Dank.

Er nimmt den kleinen Eiffelturm aus seiner Jacke und schaut ihn an.

Dann wirft er ihn weg.

Einige Zeit später.

Das Mädchen kommt zurück. Es sieht den kleinen Eiffelturm, hebt ihn auf.

Mädchen Und was ist, wenn das hier unser Paris ist?

Sie stellt den Eiffelturm auf das Wartehäuschen.

Mädchen Schau, von hier hat man einen wunderschönen Blick
 auf den Eiffelturm. Ich werde heute Nacht nach Paris
 kommen, hierhin. Wirst du da sein? Wirst du
 auf mich warten?

Junge Bist du das wirklich?

Der Junge steht auf und küsst das Mädchen.

Dann geht das Mädchen.

Paris. Nacht. Wie geht es weiter?

Wenn Sie sich das wirklich fragen, einfach das ganze Stück anfordern!